

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

17. Jahrgang

Wien, 1. Juli 1932

Nr. 6/7

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der Hauptversammlung vom 7. Jänner 1931 wurde der Jahresbeitrag mit S 10.— festgesetzt. — Bei Einsendung mit **Postanweisung** sind noch 10 g beizufügen, demnach S 10.10 zu überweisen. — Für Nichtmitglieder 20% **Aufschlag**.

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

☛ Briefe, Anfragen mit **Rückporto**, Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII, Gentsgasse 117. **Manuskripte** an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto des Ö.E.V., Wien A 152 721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I, Göttheiergasse 1.

Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der **Austritt einen Monat vor Jahresschluß** dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Zur Beachtung. Präsident **Josef Nitsche** ist vom 1. Juli bis 16. September beurlaubt. Während dieser Zeit mögen daher Zuschriften in Vereinsangelegenheiten an den Vizepräsidenten **Josef Walsch**, Wien II/1., Kleine Pfarrgasse 26/III gerichtet werden.

☛ Es wird neuerlich um Ueberweisung der noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge höfl. ersucht.

Neue Mikrolepidopteren aus Spanisch-Marokko.

Von Dr. H. Zerny, Wien.

Ephestia inquietella nov. spec. ♂ ♀.

Vorderflügel wie bei *elutella* geformt, mit deutlichem Kostalumschlag und gelblichem Haarpinsel auf der Unterseite, hell bräunlichgrau, sehr unruhig gefärbt, stark mit rostbraun gemischt, besonders in der Innenrandshälfte; die Adern z. T. schwärzlich angelegt. Die beiden Querlinien deutlich, weißlich, die erste gerade, vom Vorderrande bei $\frac{1}{3}$ nur wenig schräg zum Innenrande ziehend, schwach gezackt, nach außen breit dunkelbraun gerandet. Postmedianer Querlinie bei $\frac{4}{5}$, mit der antemedianen nur wenig konvergierend, in der Diskal- und Analfalte sehr deutlich einspringend, beiderseits ziemlich deutlich dunkel-rötlich-braun begrenzt. Diskalpunkte schwärzlich, nicht sehr deutlich, zusammenhängend, Saumfeld durch zahlreiche weißliche Schuppen aufgehellt. Am Saum eine Reihe deutlicher, fast zusammenhängender dunkler Fleckchen, Fransen mit dunkler Staublinie nahe der Basis.

Hinterflügel weißgrau, gegen die Wurzel durchscheinend, mit undeutlicher dunkler Saumlinie und solcher Staublinie nahe der Fransenwurzel. Mittelzelle ziemlich lang, Ader M_2 und M_3 sehr kurz gestielt oder aus einem Punkt entspringend.

Fühlergeißel des ♂ nahe der Wurzel sehr deutlich ausgebogen. Palpen mit schwärzlichem Endglied.

Vorderflügelänge 9 mm, Expansion 18—19 mm.

Xauen-A'faska, 1350 m, 11.—23. VI. 1931, 3 ♂, 4 ♀ (H. Reisser).

Gehört in die *elutella*-Gruppe, unterscheidet sich jedoch von allen Arten derselben leicht durch die deutlich ausgebogenen Fühler des ♂, die deutlichen weißlichen Querlinien und die stark gezackte Postmedianlinie.

Pyrausta Reisseri nov. spec. ♂ ♀.

Vorderflügel relativ schmal und spitz (etwa wie bei *terrealis* Tr.), hell zimtrötlich, das Kostalfeld von der Basis bis zum Zellschluß schmal verdunkelt. Die Querlinien dunkelbraun, einfach und ganz ungezähnt; die antemediane erst an der Ader R_1 etwas vor der Längsmittle der Zelle beginnend, in einem einfachen Bogen zum Innenrand bei $\frac{2}{5}$ ziehend. Postmedianen an der Costa bei $\frac{3}{4}$ beginnend, hier deutlich verdickt, bis Ader R_5 fast gerade und senkrecht auf dem Vorderrand stehend, dann in einem gleichmäßig gerundeten Bogen bis gerade unterhalb der Diskalmakel zwischen Ader C_1 und C_2 ziehend, von hier schwach s-förmig gekrümmt, fast senkrecht zum Innenrand bei $\frac{2}{3}$. Ein sichelförmig gekrümmter dunkler Diskalquerstrich und ein viereckiges, an Ader R hängendes dunkles Fleckchen in der Mitte zwischen Antemediane und Diskalquerstrich. Eine schwache dunkelbraune Saumlinie. Fransen graubraun, mit feiner zimtbrauner Basallinie. Unterseits sind das Zelfleckchen, der Diskalquerstrich und die postmedianen Querlinie in ihrer kostalen Hälfte deutlich, der Apex dunkel beraucht.

Hinterflügel heller als die Vorderflügel, mit deutlicher dunkler postmedianer Querlinie, die auf Ader R beginnt, dann in gleichmäßigem Bogen bis Ader C_2 verläuft, auf dieser einen kleinen Zahn wurzelwärts bildet und gegen den Innenrand zu undeutlich wird. Unterseits beginnt die Querlinie schon an der Costa, verläuft aber sonst wie oberseits.

Palpen dunkelbraun, unten gegen die Basis schneeweiß. Brust weiß, Beine und Ventralseite des Abdomens gelblichweiß, der übrige Körper zimtbraun, die Abdominalsegmente oben fein weiß gerandet. Fühler des ♂ einfach, Beine ohne besondere Auszeichnung, der eine Mittelsporn der Hintertibien fehlt beim ♂.

Gehört nach dem letztgenannten Merkmal in die *fuscalis-terrealis*-Gruppe, unterscheidet sich jedoch von allen Arten derselben auffallend durch die zimtrötliche Färbung der Flügel und die einfachen, dunkelbraunen, ungezähnten Querlinien.

Vorderflügelänge 12—13 mm, Expansion 23—25 mm.

Xauen-Izilan, 1700 m und Xauen-A'faska, 1350 m, 6.—20. VI. 1931, 4 ♂, 2 ♀ (H. Reisser).

Ceuthomadarus rifellus nov. sp. ♂.

Vorderflügel mit gerundeter Spitze und solchem Saum, grob beschuppt, einfarbig graubraun, die Costa bei dem einen

Stück unscharf schmal gelbbraun. Fransen lang, von der Farbe der Flügel, unbezeichnet. Hinterflügel so breit wie die Vorderflügel, mit gerundeter Spitze, dunkel braungrau, die Fransen etwas länger als die der Vorderflügel, ebenfalls unbezeichnet.

Die rauhe abstehende Behaarung des Scheitels weißgrau, die Palpen oben weißlich, unten graubraun, die rauhe Behaarung der Unterseite des Mittelgliedes an der Spitze des Gliedes stärker vortretend als bei *tenebrionellus*, die übrigen Körperteile grau-braun.

Vorderflügelänge $6-6\frac{1}{2}$ mm, Expansion $13-13\frac{1}{2}$ mm.

Von *tenebrionellus* Mn. auffällig verschieden durch viel geringere Größe, zarteren Bau, die stärker gerundete Spitze aller Flügel, die ganz zeichnungslosen Vorderflügel, die verschiedene Behaarung des Mittelgliedes der Palpen, die Farbe der Scheitelhaare und der Palpen und viel kürzer gestielte Adern R und M₁ der Hinterflügel.

Xauen-A'faska, 1350 m, 19.—20. VI. 1931, 2 ♂ (H. Reisser).

Typen der im Vorstehenden beschriebenen Arten befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, dem sie von Herrn Hofrat H. Kautz in lebenswürdiger Weise überlassen wurden, sowie in der Sammlung des letzteren.

***Hylophila fiorii* Cost. = *prasinana* L. gen. aest.**

Von P. Weber, Zürich.

Herr Ing. H. Kautz stellt in seiner Arbeit über *Hyl. prasinana* L. und *fiorii* Cost. (Ztschrft. d. Oesterr. Entom.-Vereines, Jahrg. 1932, Heft 2/3, 4) fest, daß *fiorii* Cost. keine eigene Art, sondern die zweite Generation von *prasinana* L. sei. Meine Beobachtungen, die ich bei einer Zucht mit *fiorii* machte, bestätigen diese Ansicht vollständig. *H. fiorii* wurde in der Schweiz erstmals am 30. VII. 1916 von G. C. Krüger bei Maroggia gefangen. Seither ist dieser Falter wiederholt und von mehreren Sammlern erbeutet worden und zwar immer im Juli und anfangs August. ♂♂ und ♀♀ fing ich während eines zweimaligen dreiwöchentlichen Aufenthaltes in den Jahren 1926 und 1927 in Mendrisio im südlichen Tessin, wenn auch nicht häufig, so doch in mehreren Stücken am elektrischen Licht. Alle zeigten ausnahmslos die charakteristische *fiorii*-Zeichnung ohne die geringste Abweichung gegen *prasinana* hin. Zwei ♀♀ verwendete ich für eine Zucht; die Eiablage begann am 30. VII. 1927. Am 7. VIII. schlüpften die ersten Räumchen; mit *Fagus silvatica* gefüttert waren sie anfangs Oktober erwachsen und schritten zur Verpuppung. Die Ueberwinterung der Puppen erfolgte im Freien.